



Zukünftige Gestaltung des Verkehrs auf den Hauptachsen im Raum Luzern

Letter of Understanding

**Der Regierungsrat des Kantons Luzern,
der Stadtrat der Stadt Luzern,
der Verband der Luzerner Gemeinden,
der Vorstand des Regionalplanungsverbandes Luzern,
die SBB AG,
der Zweckverband öffentlicher Agglomerationsverkehr Luzern,
die Sektion Luzern, Nid- und Obwalden des Automobil-Club der Schweiz,
die Sektion Waldstätte des Touring Club Schweiz,
die Interessengemeinschaft Öffentlicher Verkehr Zentralschweiz
sowie
die Regionale Wirtschaftsförderung Luzern**

messen den folgenden Punkten bei der zukünftigen Gestaltung des Verkehrs im Raum Luzern grosse Bedeutung zu:

1. Nachhaltige Entwicklung im Raum Luzern

Die Unterzeichner des Letter of Understanding streben eine nachhaltige Entwicklung des Raumes Luzern an. Dabei wird den wirtschaftlichen, den ökologischen und den sozialen Aspekten gleichermassen Rechnung getragen.

2. Bedeutung des Verkehrs

Die Unterzeichner des Letter of Understanding anerkennen die grosse Bedeutung der Verkehrserschliessung für die zukünftige Entwicklung des Raumes Luzern. Bei der Gestaltung des zukünftigen Verkehrssystems sollen diejenigen Projekte Priorität haben, die – ausgehend von der voraussehbaren Entwicklung – in wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und finanzieller Hinsicht insgesamt optimale Lösungen bringen.

3. Transitverkehr

Die Unterzeichner des Letter of Understanding anerkennen, dass der Kanton Luzern auch in Zukunft – in Zusammenarbeit mit dem Bund und den Nachbarkantonen – den Transitverkehr auf Strasse und Schiene zu bewältigen hat, der den Raum Luzern tangiert.

4. Engpässe in der Verkehrsinfrastruktur

Die Unterzeichner des Letter of Understanding haben Kenntnis, dass verschiedene Strassen- und Schienenabschnitte im Raum Luzern die Kapazitätsgrenze erreicht haben. Damit wird das reibungslose Funktionieren des Verkehrs zunehmend in Frage gestellt.

Die Unterzeichner des Letter of Understanding gehen überdies davon aus, dass das weiter wachsende Verkehrsaufkommen auf den Hauptachsen im Raum Luzern – ohne geeignete Massnahmen - in den nächsten Jahren in den Spitzenzeiten zu Stausituationen, Behinderungen und Verspätungen führen wird, welche die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Luzern und die Attraktivität der Region Luzern als Wohn- und Ferienregion wesentlich beeinträchtigen werden.

5. Schwerpunkte der zukünftigen Gestaltung des Verkehrs auf den Hauptachsen im Raum Luzern

Die Unterzeichner des Letter of Understanding stimmen überein, dass kurzfristige punktuelle Optimierungen der Verkehrsinfrastruktur örtliche Verbesserungen von Verkehrsproblemen bringen können. Solche punktuellen Verbesserungen können aber die grundsätzlichen Probleme des Verkehrs im Raum Luzern nicht lösen. Hierzu bedarf es eines langfristig orientierten Bündels von Massnahmen, das als Gesamtes zu betrachten ist.

Die Unterzeichner des Letter of Understanding teilen die Meinung, dass dabei der folgende - aus drei miteinander verknüpften Elementen bestehende - Lösungsvorschlag zu verfolgen ist, um die Verkehrsprobleme auf den Hauptachsen im Raum Luzern zu bewältigen:

- Element A:** **Kantonsstrassen und öffentliches Busnetz.** Im Innern der Agglomeration wird primär der öffentliche Verkehr gefördert. Priorität erhält der Ausbau des Strassennetzes, resp. die Verkehrsregelung zugunsten des Bussystems.
- Element B:** **S-Bahn Zentralschweiz.** Kapazitätssteigerungen im öffentlichen Regionalverkehr werden durch den schrittweisen Ausbau eines S-Bahnsystems geschaffen. Dieses verbindet die Siedlungsschwerpunkte im Raum Luzern miteinander sowie den Raum Luzern mit dem Einzugsgebiet Zentralschweiz. Das S-Bahnsystem wird durch ein geeignetes Bussystem ergänzt.
- Element C:** **Übergeordnetes Strassennetz.** Der Transitverkehr und ein wesentlicher Teil des regionalen Individualverkehrs werden nach aussen auf ein übergeordnetes Strassennetz geführt. Die raumplanerischen Entwicklungsschwerpunkte werden wo möglich von aussen erschlossen.

6. Zeitplan für die Umsetzung

Die Unterzeichner des Letter of Understanding sind der Überzeugung, dass die Elemente A bis C in den nächsten 25 Jahren schrittweise realisiert werden sollen.

Ziel ist, die einzelnen Elemente zeitlich parallel umzusetzen. In der Praxis wird aber in Kauf genommen, dass die verschiedenen Elemente zeitlich gestaffelt realisiert werden. Element A ist eine Daueraufgabe, die kurzfristig realisierbar ist. Element B ist kurz- bis mittelfristig realisierbar. Element C ist mittel- bis langfristig realisierbar. Dabei werden planerische Vorabklärungen für alle Elemente sofort in Angriff genommen.

7. Verpflichtung der Unterzeichner des Letter of Understanding

Die Unterzeichner des Letter of Understanding werden sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür einsetzen, dass die Elemente A bis C im Sinne der Punkte 1 bis 6 bearbeitet und realisiert werden.

Das Baudepartement des Kantons Luzern übernimmt die Aufgabe, die Unterzeichner des Letter of Understanding über Zwischenergebnisse der Umsetzung der Elemente A bis C zu informieren. Bei wichtigen Schritten wird mit den Unterzeichnern des Letter of Understanding eine Standortbestimmung vorgenommen.

Anhang: Grundlagen über die zukünftige Gestaltung des Verkehrs auf den Hauptachsen im Raum Luzern

Luzern, 26. Juni 2000

Die Vertreter

des Regierungsrates des Kantons Luzern:

Max Pfister, Schultheiss
und Baudirektor

des Stadtrates der Stadt Luzern:

Werner Schnieper, Baudirektor

des Verbandes der Luzerner Gemeinden:

Tony Maeder,
Präsident Fachgruppe Bau

des Regionalplanungsverbandes Luzern:

James Sattler, Präsident

Werner Schnieper, Vizepräsident

der SBB AG:

Peter Hunkeler, Leiter Anlagen-
Management Filiale Nord-Süd

Dr. Amédéo Wermelinger, Regional-
leiter Personenverkehr Zentralschweiz

des Zweckverbandes öffentlicher
Agglomerationsverkehr Luzern:

Robert Sigrist, Präsident

Dr. Norbert Schmassmann,
Geschäftsführer

des Automobil-Club der Schweiz:

Peter Küenzi, Präsident

des Touring Club Schweiz:

Dr. Ferdinand Steiner, Präsident

der Interessengemeinschaft
Öffentlicher Verkehr Zentralschweiz:

Rolf Friedrich,
Mitglied Geschäftsleitung

der Regionalen Wirtschaftsförderung Luzern:

Jules Peter, Präsident